

Usbekische Chemiebetriebe investieren 3 Milliarden US-Dollar

Zahlreiche Projekte in der Düngemittelproduktion / Von Uwe Strohbach

Taschkent (GTAI) - Die Chemieindustrie Usbekistans hegt ambitionierte Ausbaupläne. In den Jahren 2017 bis 2021 wollen die Betriebe der staatlichen Industrievereinigung rund 3,1 Milliarden US-Dollar (US\$) in den Ausbau und die Modernisierung ihrer Kapazitäten investieren. Die Projekte bieten Geschäftschancen für ausländischen Anbieter von Know-how, Technologien und Ausrüstungen. (Kontaktadresse)

25.12.2017

Das neue zentrale Investitionsprogramm der Regierung für die chemische Industrie umfasst 25 Vorhaben für die Errichtung neuer Kapazitäten mit einem Projektwert von 2,7 Milliarden US\$. Darüber hinaus stehen 18 Modernisierungsprojekte mit einer geplanten Investitionssumme von 0,4 Milliarden US\$ auf dem Plan. Als Hauptfinanzierungsquelle dienen ausländische Investitionen und Kredite in Höhe von 1,9 Milliarden US\$. Die übrigen Gelder sollen mit Hilfe des nationalen Fonds für Wiederaufbau und Entwicklung (0,8 Milliarden US\$), der Kredite usbekischer Geschäftsbanken (0,1 Milliarden US\$) sowie der Eigenmittel der Betriebe (0,3 Milliarden US\$) aufgebracht werden.

Bei den Vorhaben handelt es sich ausschließlich um Projekte der Betriebe, die unter dem Dach der Industriezweigvereinigung O'zkimyosanoat tätig sind. Der Aktiengesellschaft gehören heute 13 große und mittlere Produktions- und eine Reihe branchenspezifischer Dienstleistungsbetriebe an. Mit einem wertmäßigen Ausstoß von 703 Millionen US\$ (2016) waren die Produzenten mit mehr als drei Fünfteln am Gesamtausstoß der Produktion von chemischen Erzeugnissen beteiligt. Unter Einschluss der Industriesparten Kunststoffe und Gummi betrug der Anteil rund ein Viertel.

Aufgrund der überfälligen massiven Abwertung der Nationalwährung im September 2017, ist der reale Ausstoß für 2016 nur noch mit knapp 300 Millionen US\$ anzugeben. Bis 2021 soll die Produktion, bemessen in der Nationalwährung Usbekistan-Sum, um 140 Prozent gegenüber 2017 zulegen. Bis zum Zieljahr ist auch eine Ausweitung der Produktpalette um mehr als 40 auf 210 verschiedene Erzeugnisse avisiert.

Eckdaten des Modernisierungs- und Ausbauprogramms der chemischen Industrie Usbekistans für die Jahre 2017 bis 2021 ¹⁾

	2017	2018	2019	2020	2021
Produktionsvolumen (Mio. US\$) ²⁾	312,4	375,9	449,6	593,0	671,0
Geplante Investitionen (in Mio. US\$)	306,1	367,8	441,4	530,1	635,6
Geplante Exporte (in Mio. US\$)	176,2	185,6	244,9	362,1	467,4
Aufnahme der Produktion neuer Erzeugnisse (Anzahl)	7	11	14	6	5
Geplanter Ausstoß ausgewählter Erzeugnisse (in 1.000 t)					
.Düngemittel					
..Stickstoffdünger (100% Nährgehalt)	885,1	926,8	951,7	1.047,5	1.295,7
..Phosphordünger (100% Nährgehalt)	155,4	169,0	169,0	258,6	306,4

USBEKISCHE CHEMIEBETRIEBE INVESTIEREN 3 MILLIARDEN US-DOLLAR

..Stickstoff-Phosphor-Dünger (100% Nährgehalt)	163,4	312,0	312,0	282,0	282,0
..Kalidünger (100% Nährgehalt)	168,0	188,4	228,0	358,3	345,6
..Harnstoff	627,6	670,0	700,0	875,5	1.377,5
..Salpetersäure	1.273,6	1.110,8	988,4	983,8	959,8
..Superphosphat	103,0	104,0	117,0	167,0	192,5
..Mehrkomponentendünger	30,0	100,0	220,0	400,0	400,0
..Kaliumchlorid	280	314	380	600	600
..Ammoniumdihydrogenphosphat	86,9	146,7	120,3	326,0	420,0
.Produkte für den Bergbau und die Öl- und Gaswirtschaft					
..Ammoniumnitrat geringer Dichte	50,7	60,0	60,0	60,0	120,0
..Salzsäure	19,3	37,4	37,4	37,4	37,9
..Natriumcyanid	27,8	27,8	31,0	31,0	33,0
.anorganische Chemie					
.kalzinierte Soda	177,0	180,0	200,0	200,0	200,0
.kaustische Soda	16,0	24,0	42,5	97,9	97,9
.Natriumbikarbonat (Speisesoda)	0,6	2,5	3,0	3,0	3,0
.Produkte der organischen Chemie					
..Acetatgarn	1,6	2,0	2,0	2,0	2,0
..Formalin	3,8	19,0	20,0	20,0	20,0
..PVC	-	-	25,0	100,0	100,0
..Methanol	9,0	2,0	62,2	193,8	300,0
..Autoreifen (in 1.000 St.)	-	900,0	2.100,0	3.000,0	3.000,0
..Reifen für Landtechnik (in 1.000 St.)	-	60,0	140,0	200,0	200,0
..Förderbänder (in 1.000 lfd. Meter)	-	30,0	70,0	100,0	100,0
.Konsumgüter					
..Behälter, Zisternen, Container vorwiegend für den Transport von Wasser (Fassungsvermögen von 5 bis 100 Liter; in t)	135,0	200,0	250,0	300,0	350,0
..Säcke/Verpackungen aus Polyethylen (in t)	-	-	-	100,0	150,0
..synthetische Waschmittel (in t)	-	-	-	2.000,0	2.000,0
..Tapeten aus Polyethylen (in 1.000 Stück)	-	-	3.912,5	7.825,0	7.825,0
..Farben und Lacke (in t)	-	-	-	-	500,0

USBEKISCHE CHEMIEBETRIEBE INVESTIEREN 3 MILLIARDEN US-DOLLAR

1) Die Angaben beziehen sich auf die Unternehmen der Industriezweigvereinigung O'zkimyosanoat AO; 2) Umrechnung zum offiziellen durchschnittlichen Devisenkurs für die Monate September bis Mitte Dezember 2017: 8.090 Usbekistan-Sum (U.S.) = 1 US\$

Seit dem Herbst 2017 verfügt O'zkimyosanoat über eine eigene Außenhandelsgesellschaft (O'zkimyoimpex OOO). Über das Unternehmen werden alle Exporte der zur Industriezweigvereinigung gehörenden Betriebe und ab 1. Januar 2018 auch der Import von Ausrüstungen, Komplettierungserzeugnissen und Materialien für den eigenen Bedarf der Betriebe abgewickelt.

In die Produktion von Stickstoffdünger fließen 1,8 Milliarden US\$

Unter den geplanten Investitionen ragen acht Vorhaben für die Produktion von Stickstoffdünger mit einem Projektwert von 1,8 Milliarden US\$ hervor. Allein in die Errichtung von vier neuen Anlagen für die Produktion von Ammoniak, Harnstoff und Salpetersäure sollen 1,7 Milliarden US\$ fließen.

Eine besondere Erwähnung verdient der Bau einer Großanlage im Unternehmen Navoiyazot AO. Künftig sollen dort jährlich 660.000 Tonnen Ammoniak und 577.500 Tonnen Harnstoff produziert werden. Navoiyazot gilt als Flaggschiff der usbekischen Chemieindustrie. Die heute dort betriebenen Anlagen für die Herstellung von Ammoniak und Harnstoff gingen bereits 1965 und 1967 und müssen daher dringend erneuert werden. Die übrigen Investitionen in der Düngersparte entfallen vorrangig auf die Produktion von Phosphor- und Mehrkomponentendünger. Geplant sind fünf Modernisierungs- und Ausbauprojekte für rund 200 Millionen US\$.

Die 15 Projekte in der organischen Chemie mit einem Gesamtwert von 1 Milliarde US\$ konzentrieren sich auf die Produktion von PVC, kaustischer Soda und Methanol im Unternehmen Navoiyazot (500 Millionen US\$) sowie die Produktgruppen Reifen, Förderbänder, gummithechnische Erzeugnisse, synthetische Fasern und technischer Kohlenstoff. Das Projektportfolio in der anorganischen Chemie umfasst zehn Vorhaben für 63 Millionen US\$. Nennenswert sind zwei größere Vorhaben für die Produktion von Cyanidsalzen und Ammoniumnitrat.

Die Projektliste umfasst schließlich auch Investitionen in die innerbetriebliche Transportinfrastruktur der Chemiebetriebe (Ausbau der Gleise und Beschaffung von rollendem Material), in eine effiziente Energieversorgung, in die Modernisierung der IT-Infrastruktur sowie in die Verbesserung des Beschaffungswesens. So wollen die drei größten Branchenunternehmen Navoiyazot, Ferg'onazot und Ammofos-Maxam im Jahr 2018 ihre Selbstkosten um im Vergleich zu 2017 um 7,3, 11,1 und 5,2 Prozent senken.

Kontaktadresse

O'zkimyosanoat AO

Ansprechpartner Abduchaschim Abdullajewitsch Abdullajew, Vorstandsvorsitzender; Schawkat Radshabalijewitsch Nabijjew, stellvertretender Vorstandsvorsitzender (zuständig für strategische Entwicklung, Investitionsprogramme und die Gewinnung ausländischer Investoren)

Navoiy ko'chasi 38

100011 Taschkent/Usbekistan

T +998 (71)140 74-02, -59, -09

F +998 (71)140 74 01

info@uzkimyosanoat.uz uzkimyosanoat@uks.uz, zam3@uks.uz (Investitionen)

<http://www.uzkimyosanoat.uz>

(U.S.)

USBEKISCHE CHEMIEBETRIEBE INVESTIEREN 3 MILLIARDEN US-DOLLAR

Eine detaillierte Übersicht über die in den Jahren 2017 bis 2021 vorgesehenen Projekte in der Chemieindustrie Usbekistans können Sie [hier herunterladen](#).

Dieser Inhalt ist relevant für:

Usbekistan
Chemie, übergreifend / Agrarchemikalien
Branchen

Kontakt

Dominik Vorhölter

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 219

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.